



Anerkennung

Das Gespräch dieser Tage ist so,
dass manche sagen,
sie ist nicht geistig behindert
sie ist anders
sie ist etwas ganz Besonderes –
ja – sage ich – der Vater
Sofia ist ganz anders
sie ist besonders
und: sie ist behindert.
Sie ist so sehr behindert,
dass sie nicht überleben könnte
ohne die Hilfe zum Beispiel beim Essen
sie würde verhungern
vorn gefüllten Teller –
Gedankenspiele sind mit ihrem Leben
nicht ohne Gefahr zu machen.
In guter Absicht zu vermuten,
sie sei nicht behindert
Vorschub zu leisten denen,
die Gründe suchen,
zu behaupten, sie bedürfte der Hilfe nicht –
gefährdet ihr Leben.





Mit Sophia leben wir
am Rande der begreifbaren Welt,
mit ihr berühren wir eine Grenze
des gewohnten Lebens.
Mit Sophia unterwegs sein, ist
unterwegs in der Fremde –
und ganz nah bei.
Oft träume ich,
mit ihr zu reisen
und sie erzählt mir, was sie sieht.
An Ihre Worte kann ich mich
immer und immer
nicht erinnern.
Glück offenbart mir der Traum –
Sophia lacht
sie sitzt neben mir,
ich fahre
das Auto voller uns –
sie schaut auf den Bossee
wir gleiten durchs Land –
sie schaut auf den Wald
sie schaut auf die Wiese am Hang –
dann mich an
und ihre Augen sagen:





Du verstehst nichts, Vater
alles ist fremd
und ich bin hier – das ist gewiss – bei dir
dir nah –
unterwegs in der Fremde.

Musikalischer Nachklang

Das Gespräch
mit mir suchen

den anderen in mir
kennen lernen

seinen Widerspruch
wahrnehmen

nicht voreilig
übereinstimmen

im Widerspruch
bleiben

Musikalischer Nachklang

